Buchtipp: Mosaistisch-jüdischer Imperialismus (Teil 2)

Der "jüdische Imperialismus" als Erweiterung des Werkes "Handbuch der Judenfrage"
Eigentlich muss man das Werk "jüdischer Imperialismus" als Fortsetzung des Werkes "Handbuch zu Judenfrage" sehen, Sowohl die Rassenfrage als auch die geschichtliche Zeitlinie wird von Bostunisch und Fritsch sehr gut ausgearbeitet. Bostunisch ist in vielen Dingen sehr ins Detail gegangen ob es um den religiösen Unterbau des Judentums geht
oder das behandeln der Verbrechen gegenüber der Nicht-Juden, es wäre zu viel alle Themenbereiche in diesem Beitrag auszuführen so werde ich mich auf das konzentrieren was Fritsch in seinem Werk "Handbuch der Judenfrage" nicht erläutert hat.

Die biblischen Schlüsselfiguren
Die 4 biblischen Schlüsselfiguren um das Judentum sind Abraham, Moses, Ester und Jesus. Grade Moses und Ester sind die Personen die das Judentum im ganzen Wesen widerspiegeln. Erst durch Abraham (der eigentlich Abram hieß) verbreitete sich der Jahwe Glauben, der auch als Wüstengott genannte Moloch der Menschenopfer forderte, was demnach auch eifrig vollzogen wurde.

Auch Moses war nicht der für den man ihn hält, so musste Mose schon allein deswegen mit sein Gefolge fliehen weil schon dort die Juden auf Plündertour gegangen sind, auch bei der Vertreibung nahm man Diebesgut mit, selbst während der "Flucht" überfiel man Karawanen, so kann man auch nachvollziehen woher Moses Gefährten das goldene Kalb erhielten.

Die größte jüdische Massenmörderin im Altertum ist Ester besser gesagt Hadassa die zum Harem des persischen Königs Ahasverus gehörte, der Onkel von Hadassa Mardochai sorgte mit eine List (verschwieg dass seine Nichte Jüdin war)dafür dass der König obwohl er die Judenheit bekämpfte, Hadassa (die sich Ester nannte) zur Frau nahm. Um den König zu enttrohnen.
So hat man die Lüge losgetreten als Ester Königin war, dass Reichskanzler Haman alle Juden in Persien töten wolle dies führte dazu dass die Juden unter der Königin ein Aufstand angezettelt haben und im Schloß 500 Perser mit ihnen 10 Söhne vom König getötet haben.

Die kontroverse Person ist Jesus, auch Bostunisch sah wie verschieden die Meinungen über Jesus im nationalistischen Lager waren. Hier gab es die nationalsozialistschen Kreise wo Bostunisch selbst dazu gehört, die die Meinung vertreten Jesus war zwar in jüdischen Kreisen... selbst war er Arier, dann gibt es Leute wie Mathilde Ludendorff die sagen Jesus war bis zu letzt ein Jude und hielt bis auf paar Ausnahmen an das Judentum fest (Verweis: Buchtipp: Erlösung von Jesus Christo).
Der Hauptgrund warum laut Botunisch Jesus wahrscheinlich kein Jude war ist die Tatsache dass die Juden ihn hassten genau wie die späteren Christen, dennoch musste Bostunisch zugeben das man keine Beweise hat das Jesus kein Jude war, doch selbst wenn... führte Bostunisch weiter aus, wäre der Kampf den Jesus führte der gleiche den auch der Nationalsozialismus führt.

Die "Protokolle der Weißen von Zion" und die "Toledaner Briefe"
Grade diese 2 Werke offenbarten die Judenheit, "die Toledaner Briefe" entstanden 1492 als in Frankreich wiederholt den Juden die Ausweisung durch Ludwig den XI. drohte, die Ausweisung ist zur entgehen wenn die Juden sich zum Christentum konvertieren, hilfesuchend schrieben sie den jüdischen Kalahs in Konstantinopel der schrieb...

Vielgeliebte Brüder in Mose!
Wir haben Euren Brief erhalten, in welchem Ihr uns von den Beklemmungen und Mißgeschicken Mitteilungen machet, die Ihr dulden müsset. Die Nachricht hat uns ebenso starken Kummer bereitet wie Euch. Der Große Satrapen-Rat und die Rabbis geben Euch nun folgende Weisungen:

Ihr berichtet, der König von Frankreich wolle Euch zwingen, zum Christentum überzutreten: tretet über, da Euch keine Wahl bleibt, aber bewahret das Gesetz Mose in Eurem Herzen!
Ihr berichtet, man zwänge Euch, auf Euer Eigentum zu verzichten: erziehet Eure Kinder zu Händlern, damit sie nach und nach die Christen ihrer Habe berauben!
Ihr berichtet, man trachte Euch nach dem Leben: machet Eure Kinder zu Ärzten und Apothekern, damit sie den Christen das Leben nehmen!
Ihr berichtet, man zerstöre Eure Tempel: sorget dafür, daß Eure Kinder Domherren und Geistliche werden, damit sie die christlichen Kirchen zerstören!
Ihr berichtet noch von anderen Plackereien: lasset Eure Kinder Advokaten und Notare werden; lasset sie sich in alle Staatsangelegenheiten mischen, damit sie schließlich die Christen unter Euer Joch beugen, damit Ihr die Welt beherrschet und Euch an ihnen rächen könnet!
Befolget diesen Befehl, den wir hiermit erteilen; die Erfahrung wird Euch lehren, daß Ihr trotz Eurer Unterdrückung schließlich doch zur Macht gelangen müsset!
Ussus FF.
Der Fürst der Juden von Konstantinopel

Natürlich wollte man dieses Werk wie auch die Protokolle als Fälschung deklarieren, dies wurde widerlegt durch eine Institution von Baron Rothschild um 1880.

Das wahrscheinlich streitbarste Werk sind die "Protokolle der Weisen von Zion" bzw. die "zionistschen Protokolle"
Wer dieses Werk genau verfasste oder wann es geschrieben wurde weiß keiner ganz genau, Man kann stark davon ausgehen dass dieses Werk auf den Zionistenkongress im Basel 1897 gefertigt wurde und das danach diese Schrift in Frankreich in einer Freimaurerloge aufbewahrte wurde, der Freimaurer-Verräter und Jude Josef Schrost stahl die Schrift und überreichte die Justina Gilnfa die eine russische Generalstochter war. Sie wollte eine Kopie dieses Werk den Gouverneur Suchotin übergeben, er weigerte sich die Kopie weiterzuleiten und sorgte für ihre Verbannung, aber das Protokoll fand den Weg nach Russland und von dort aus auch in anderen europäischen Ländern und von dort aus bis in die USA.

Natürlich war es für die Judenheit eine Katastrophe, weil sie die Verbreitung nicht stoppen konnten ließ man Fälschungen schreiben wie die von einen spanischen Juden namens Moses Joyl der zudem Freimaurer war. Er verfasste eine abgeänderte Form der Protokolle, die Judenheit konnte durch diese Strohmann-Aktion einfach behaupten alle Protokolle im Umlauf stammen aus einer Feder und sind eine Fälschung, verweisen hierbei auf Joyls Fälschung.
So wollte man den antisemitischen Aufklärer Theodor Fritsch juristisch zum schweigen bringen weil auch er die Protokolle ins deutsche wie ein Gottfried zu Beek übersetzt hat. Die jüdischen Kläger freuten sich dass sie vermeintlich Fritsch abservieren können. Doch der Richter erlaubte Fritsch den sachkundigen Gutachter Fleischhauer zu bestellen, was zum Aufschrei der Kläger folgte. Denn so war es nicht mehr möglich die Protokolle nur als hetzerische Fälschung anzusehen, so griff die Pressefreiheit und Fritsch gewann den Prozess.

Der Aufstieg des Jüdischen Imperialismus
Wie schon oben erwähnt strebt das Judentum seit Mose die Weltherrschaft durch List an, so hat Mose schon zu seiner Zeit geplündert und dies wurde von seinen Nachfahren weiter betrieben wie man es an Ester sieht, schon Luther erachtete in der Bibel die Ester-Passage als was böses.
Bostunisch führt zudem aus dass die spätere jüdisch geführte Tscheka ideologisch gesehen nach Ester agiert hat, so hat man auch in der jüdisch geführten UDSSR ein Schlachtfest an die Nicht-Juden vollzogen, so bedeutet Teschka auch im Kern "Vieh schlachten".
Auch die Beziehung zwischen Judentum und Christentum ist erwähnenswert, so hat Jesus mehrere Dinge am Judentum (oder eher an der Pharisäer-Kaste) angeprangert und sah sich selbst als Messias, worauf man ihm ans Kreuz geschlagen hat.

Man hat aber im laufe der Zeitgeschichte das Christentum für die eigenen Zwecke unterwandert. Dies geschah durch die Unterwanderung der Kirchen, allem voran der Jesuiten, so hat Jacob (Diego) Lainz als Jesuitengeneral 1562 in ein Konzil gesagt dass sie Jawhe unterstehen, aber schon vorher standen die Juden und die Kirche eng beieinander. Diese Situation änderte sich durch Luther der dem Christentum eine nationale Note gab und daraus Preußen entstand, leider war auch Preußen relativ schnell nach dem Sieg von Frankreich unterwandert, obwohl z.B. Bismarck sein mögliches versucht hat den jüdischen Einfluss zu unterbinden sodass Juden kein Beamten-Status erringen konnten, Bismarck erkannte dass er die jüdische Macht nur abbremsen konnte, des führte auch dazu das man sowohl Bismarck, Kaiser Wilhelm und Molke jüdisch-freimaurerisch zum Tode verurteilt hat, das gleiche gilt auch für den Zaren und für den Kaiser von Österreich-Ungarn.

Man wollte die französische Revolution weiterführen, was 1848 in Deutschland nicht funktioniert hat.

Nach 1918 hat das Judentum das Ziel erreicht und in Deutschland und Russland regierten die Kommunisten.

Das nächste Ziel war es die vollständige Errichtung eines Völkerbundes, der erste Grundgedanke eines Völkerbundes entstand 1306, ein Pierre Dudovis der die Grundidee eines internationalen Schiedsgerichtes hatte, darauf folgten König Podiebrad und andere Leute die ab den 17. Jahrhundert den Gedanken fort führten und schließlich durch das freimaurerischen Zutun bis in den Plänen Kalergis Einfluss nahm.

1919 durch Wilsons Programm versuchte man Deutschland den Völkerbund aufzuzwingen, wo die "deutsche" Freimaurerei alles dafür Tat Deutschland durch den Völkerbund in Ketten zu legen, selbst die Weimarer Regierung hat in der ersten Zeit dieses Vorhaben abgelehnt und erst später durch den wachsenden Druck der Besatzer zugestimmt.

Dieser Strick hielt sich aber nur bis zum 12. October 1933 und Hitler stieg aus dem Völkerbund aus.

Der Gojm-Hass und der Antisemitismus

Seit dem Bestehen des Judentums gibt es auch eine Feindschaft gegen das Judentum, dies ist bei den imperialistischen und religiös-chauvinistischen Treiben kein Wunder, wie ich es oben erläutert habe.

Gewaltbereite Juden-Gegner sind sogar ein Katalysator für ihre Agenda, die echten gefährlichen Gegner sind die den Kampf geistig gegen die Judenheit aufnehmen und das jüdische System bloßstellen wollen, grade bei der Aufdeckung und der Übersetzung des Talmuds starben zahlreiche Aufklärer wie Eisenmenger, dies gilt auch für die Schriften wie die Protokolle von Zion, hier drohte man Ulrich Fleischhauer mit einer verschickten Patronenkugel (nachdem man Willhelm Gustloff erschoss), Fleischhauer sollte sich als Gutachter für die Protokolle zurückziehen und aufhören Theodor Frisch zu unterstützen. Fleischhauer ließ sich nicht einschüchtern und setzte seine Arbeit fort.

Fazit

Dieser schriftliche Beitrag dient nur als kleiner Türspalt und kann natürlich nicht das komplette Buch erläutern, deswegen empfehle ich jeden selbst das Buch zu Gemüte zu führen, um ein ausführlichen Einblick zu den jüdischen Imperialismus zu erhalten.

Auch der 1. Teil ist lesenswert besonders wenn man die Ludendorff Philosophie kennt und schätzt, auch das Wissen von Roland Bohlinger zu den §130 Stgb zeigt nochmal auf dass dieser Paragraf nur mit Gewalt und nicht mit Rechtstaatlichkeit zu tun hat.

Prof. Dr. Gregor Schwartz-Bostunitsch/Roland Bohlinger: Mosaistisch-jüdischer Imperialismus

https://verlagsgruppebohlinger.de/shop/schwartz-bostunitsch-gregor-roland-bohlinger-mosaistisch-juedischer-imperialismus/